

## Orthopädie

### Patienten mit Einschränkungen des Bewegungsapparates

#### Ergotherapie wird eingesetzt bei:

- traumatischen und degenerativen Funktionsstörungen der Schulter, des Armes oder der Hand
- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- Querschnittlähmung
- Amputationen

#### Welche Ziele hat die Ergotherapie?

- Erreichen größtmöglicher Selbständigkeit im beruflichen, schulischen und häuslichen Bereich
- Verbesserung des schmerzfreien Bewegungsausmaßes
- Verbesserung der Kraft, Ausdauer und Sensibilität der betroffenen Körperteile

#### Was wird gemacht?

- funktionelle Übungen zur Verbesserung des schmerzarmen und entlastenden Bewegungsablaufes
- Manuelle Therapie
- Sensibilitätstraining
- Stumpfabhärtung und Prothesentraining
- Training von Alltagsaktivitäten
- Hilfsmittelberatung



#### Stefanie Ehrenhuber

Staatl. anerkannte Ergotherapeutin  
Bio-/Neurofeedback-Therapeutin  
Ibita Zertif. Bobath-Therapeutin  
SI-Therapeutin · ADS-Coach  
Entspannungs-Pädagogin

#### Zu meiner Person:

Aufgewachsen in Übersee ist es mir eine große Freude, hier als Ergotherapeutin tätig zu sein. Seit der Eröffnung meiner Praxis 2005 nehme ich regelmäßig an Fortbildungen in den Bereichen Pädiatrie und Neurologie teil. 2008 erweiterte ich mein Behandlungsspektrum um Neuro- und Biofeedback. Weiterbildungen zur Entspannungspädagogin, zur Cranio-Sacral-Therapeutin und zur Verhaltenstherapeutin für Ergotherapie bereichern außerdem meine Arbeit.



#### Praxis für Ergotherapie Stefanie Ehrenhuber

Dorfstraße 10 · 83236 Übersee  
Tel. 0 86 42 - 59 53 68 · Fax 0 86 42 - 59 54 22  
mail@ergo-ehrenhuber.de · www.ergo-ehrenhuber.de

Termine nach Vereinbarung  
Hausbesuche



## Praxis für Ergotherapie Bio-/Neurofeedback

Stefanie Ehrenhuber

## Pädiatrie

Kinder vom Säuglingsalter bis zur Jugend

### Ergotherapie wird eingesetzt bei:

- Entwicklungsverzögerungen
- Wahrnehmungsstörungen
- Teilleistungsschwächen (Lesen, Schreiben, Rechnen)
- Aufmerksamkeits- und Konzentrationsdefiziten
- Bewegungsstörungen und Muskelerkrankungen
- Verhaltensauffälligkeiten (Hyperaktivität, Aggression, usw.)
- körperlichen und geistigen Behinderungen
- Autismus

### Welche Ziele hat die Ergotherapie?

- Verbesserung der Grob- und Feinmotorik, sowie der Koordination
- Umsetzung und Verarbeitung von Sinnesreizen (sensorische Integration)
- Verbesserung der Körperwahrnehmung
- Förderung von Konzentration und Ausdauer
- Verbesserung des sozio-emotionalen Verhaltens und der Kommunikationsmöglichkeit
- Selbstständigkeit in Schule und Alltag

### Was wird gemacht?

- Sensorische Integrationstherapie (SI) nach Jean Ayres
- Entwicklungsdiagnostik
- Training der Grob- und Feinmotorik
- Bio-/Neurofeedback
- Strategie- und Verhaltenstraining bei ADS
- ADS-Elterntraining (zertif. ADS-Coach)
- Marburger Konzentrationstraining
- LRS-Dyskalkulie-Therapie (Lese-Rechtschreib-/Rechenschwäche)
- Elternberatung und Beratung anderer Bezugspersonen
- Sozialtraining in Gruppen

## Neurologie

Patienten mit Erkrankungen des zentralen Nervensystems

- Schlaganfall
- Morbus Parkinson
- Multiple Sklerose
- Gehirntumor
- Schädel-Hirn-Trauma
- periphere Lähmung
- Querschnittlähmung
- entzündlichen Erkrankungen des Gehirns
- degenerativen Erkrankungen des ZNS

- Abbau krankhafter Haltungs- und Bewegungsmuster
- Anbahnung normaler Bewegungsabläufe
- Verbesserung von Grob- und Feinmotorik, von Gleichgewicht und Koordination
- Verbesserung der neuropsychologischen Funktionen, wie Wahrnehmung, Orientierung (räumlich, zeitlich, persönlich), Aufmerksamkeit, Konzentration und Merkfähigkeit
- Selbstständigkeit im Alltag

- Bobath-Therapie
- Manuelle Therapie
- Wahrnehmungsbehandlung
- computergestütztes Hirnleistungstraining
- Alltagstraining (An-/Auszieh-, Wasch- und Haushaltstraining)
- Erarbeiten von Problemlösestrategien
- Angehörigenanleitung zur mobilisierenden Pflege des Patienten
- Hilfsmittelberatung (z.B. Schienen, Rollstühle, WC-Erhöhen, usw.)

## Geriatric

Ältere Menschen zu Hause oder im Heim lebend

- Erkrankungen, die durch den Alterungsprozess bedingt sind (meist Mehrfacherkrankungen)
- Defiziten der motorischen Aktivität
- nachlassenden Gedächtnisleistungen
- Demenz/Alzheimer

- Förderung und Stabilisierung geistiger, sozialer und körperlicher Fähigkeiten
- Verbesserung der Selbstständigkeit im Alltag
- Verbesserung und Erhalt von Lebensqualität

- Alltagstraining (Fortbewegung, Waschen, Anziehen, Bewältigung einfacher Hausarbeiten)
- Hirnleistungstraining
- Tagesstrukturaufbau
- Begleitung bei der psychischen Verarbeitung von Krankheit (Schaffen von Erfolgserlebnissen)